

5. NEPAD als innerafrikanische Antwort auf die Herausforderung der Globalisierung

5.1. NEPAD im Kontext afrikanischer Politik

NEPAD „New Partnership for Africa’s Development“³⁷⁴ ist eine Initiative, die auf der Basis der 1995 gestarteten Debatte um die Afrikanische Renaissance³⁷⁵ entstand. Im Rahmen dieser Diskussion entstanden die Programme „Millennium Partnership for the African Recovery Programm“, dessen Hauptautor Südafrikas Präsident Thabo Mbeki war, der Omega Plan für Afrika von Präsident Wade sowie dem „Compact for African Recovery Dokument der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen“.³⁷⁶ So wurde das NEPAD- Programm auf der Konferenz der Regierungschefs der Organisation der Afrikanischen Einheit im Juli 2001 beschlossen und gilt seit der Auflösung der OAU als ein Sonderprogramm der Afrikanischen Union.

Von Anfang an waren Südafrika, Algerien, Nigeria, Ägypten und Senegal mit dabei. Am 23.11.2001 kamen Tunesien, Mali, Ghana, die Demokratische Republik Kongo, Gabun, Kamerun, Kenia, Äthiopien, Mauritius, Angola, Mosambik und Botswana dazu, zur Zeit sind 17 afrikanische Staaten an NEPAD beteiligt.

Das NEPAD Programm umfasst nicht nur eine Analyse der Situation Afrikas, sondern es formuliert auch konkrete Ziele und Aufgabengebiete. Neben der Stärkung von Mechanismen, die Konflikte vermeiden und Frieden wieder herstellen sollen, sollen auch Demokratie und Menschenrechte gefördert werden. So ist NEPAD nach Auffassung von Pete Ondeng:

- “a political resolve by a few African Leaders to adress the fundamental issues that underline the African crisis
- a platform for the establishment of new political relationships both within the continent and with the the rest of the world
- a symbol of hope ... a spirt of optimism ... and a historic opportunity for Africa and the international community to usher in a new, positive chapter in Africa’s history.”³⁷⁷

³⁷⁴ In der deutschen Literatur wird NEPAD als „Neue Partnerschaft für Afrika’s Entwicklung“ übersetzt,

³⁷⁵ Ansprenger verweist hier auf das Millennium Renaissance Programm das von Mbeki, Obasanjo und Bouteflika entwickelt wurden.

³⁷⁶ Andere Autoren benennen auch das Millennium Partnership for the African Recovery Programm

³⁷⁷ Pete Ondeng: Konferenzbericht: What is NEPAD, Hans Seidel Stiftung, : NEPAD - African Aspirations and European Perspectives, 17 März 2004, Brüssel

Aus wissenschaftlicher Perspektive ist NEPAD somit nach Meinung von Schlee in erster Linie ein politischer Prozess, der an die Einhaltung der politischen Good Governance Kriterien geknüpft ist³⁷⁸ und die Eigenverantwortung der afrikanischen Länder hervorhebt.

Neben den oben genannten Zielen Frieden, Sicherheit und Demokratie soll NEPAD aber auch wirtschaftliche Verbesserungen anstreben.

So gehören nachhaltiges Wachstum und Entwicklung genauso zu den Zielen wie die Beendigung der Marginalisierung Afrikas und seine gleichberechtigte Integration in die Weltwirtschaft.

Zu den hierzu notwendigen Aufgabenfeldern gehören:³⁷⁹

- Verantwortungsvolle Wirtschaftspolitik und Unternehmensführung
- Stärkung regionaler und subregionaler Integration
- Ausbau der Infrastruktur, der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Energie- und Wasserversorgung und der Transportwege
- Verbesserung des Umweltschutzes
- Förderung von Wissenschaft und Technologie

Nach Ansicht von Chris Landsberg, Co-Director am 'Centre for Africa's International Relations', an der Universität von Witwatersrand ist NEPAD „Africa's self-imposed structural adjustment plan. It almost says we don't need the International Monetary Fund and the World Bank to do structural adjustments for us.“³⁸⁰

Auf der Basis solcher Aussagen werfen zahlreiche Nichtregierungsorganisationen dem NEPAD Programm, das oft auch als Marshall Plan für Afrika bezeichnet wird, vor, auf einer neo-liberalen Wirtschaftsideologie aufzubauen, die sich nur wenig von den Ideen der Weltbank und dem Internationalen Währungsfond unterscheiden.³⁸¹

Außerdem wird NEPAD vorgeworfen, auf dem top-down Prinzip aufzubauen, ein Projekt der Regierungschefs zu sein, ja mehr noch ein hauptsächlich südafrikanisches Projekt von Thabo Mbeki zu sein.³⁸² Vor allem NGO's kritisierten,

³⁷⁸ Schlee, Beatrice: Beitrag zur NEPAD –Konferenz Hans Seidel Stiftung/Konrad Adenauer Stiftung,: NEPAD - African Aspirations and European Perspectives, 17 März 2004, Brüssel

³⁷⁹ Kempf S.: NEPAD – Das New Partnership for Africa's Development, www.weltpolitik.net
s. auch www.netzwerk-afrika-deutschland

³⁸⁰ Landberg Ch.: NEPAD: Smokescreen or Essential Strategy?, Goedgedacht Forum,
in:<http://dawn.thot.net/nepad4.html#2>

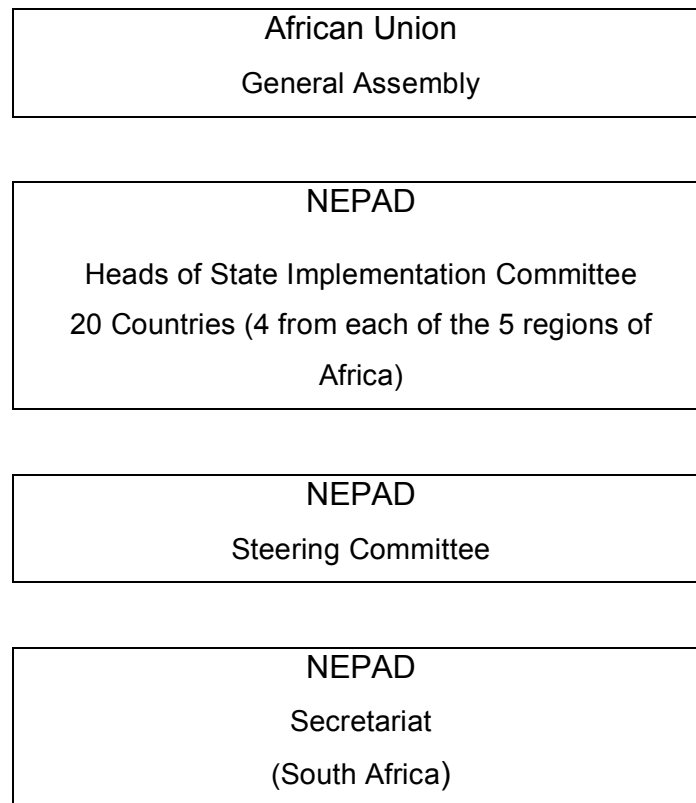
³⁸¹ www.netzwerk-afrika-deutschland

³⁸² s. hierzu auch. Landberg Ch.: NEPAD: Smokescreen or Essential Strategy?, Goedgedacht Forum,
in:<http://dawn.thot.net/nepad4.html#2>

dass die Zivilgesellschaft bei der Ausarbeitung kaum konsultiert wurde und sich auch innerhalb der Umsetzung der NEPAD Struktur nicht wiederfindet.

Aufbauend auf der Generalversammlung der Afrikanischen Union koordiniert ein Büro in Südafrika die Aktivitäten des Programms.³⁸³

NEPAD Structure



Seiner Struktur nach besteht NEPAD somit aus drei wichtigen Teilen:

- Das NEPAD Heads of State Committee, dem ausgewählte Staats- und Regierungschefs angehören, steuert die Arbeit der Partnerschaft.
- Ein NEPAD Steering Committee bereitet die wichtigsten Entscheidungen vor.
- Das in Johannesburg ansässige NEPAD Sekretariat ist für die Implementierung von Entscheidungen zuständig

Neben dieser NEPAD Struktur gehören der African Peer Review Mechanismus (APRM) mit zu den wichtigen Evaluierungsbereichen des NEPAD, durch den die

³⁸³ vgl. www.nepad.org Organisation Struktur

Fortschritte der Länder regelmäßig und systematisch überprüft werden sollen. Im Fokus dieser Überprüfung stehen die demokratische Entwicklung der Länder, sowie der Bereich Good Governance. Ein Team von 4 - 5 Persönlichkeiten sollte diese Überprüfung durchführen und hierbei auch die Zivilgesellschaft miteinbeziehen. Im § 84 des Grundsatz - Dokumentes heißt es: „Das Forum der Staatschefs von NEPAD wird als ein Mechanismus dienen, durch den die Führung von NEPAD regelmäßig den Fortschritt überwachen und feststellen wird, den afrikanische Länder bei der Erfüllung ihrer Verpflichtung machen, Good Governance und Sozialreformen zu erreichen.“³⁸⁴ Nachdem im Februar 2004 in Kigali die Kriterien für den APRM entwickelt wurden, und Kenia, Mauritius, Ruanda und Ghana erklärt hatten, sich dieser freiwilligen Bewertung zu unterwerfen, sind bisher keine weiteren Schritte unternommen worden. Im Gegenteil „however many heads of state took it rather badly; and expressed reservations over the legitimacy and conduct of the process, and about done to the G8.“³⁸⁵

Da in vielen Bereichen des APR Mechanismus noch klare Kriterien und Verfahrensregeln fehlen kann er bestenfalls als ein Lernprozess gedeutet werden, um effiziente Monitoring und Controlling Mechanismen aufzubauen.³⁸⁶

³⁸⁴ Ansprenger: F.: Hoffen auf NEPAD Die lange Geschichte der Reformkonzepte für Afrika, E+Z 10/2003

³⁸⁵ Dine Sams: NEPAD: A Vision for the Global governance? Senegal

³⁸⁶ Pies., Voigt C.: Demokratie in Afrika – Eine wirtschaftliche Stellungnahme zur Initiative „New Partnership for Africa’s Development (NEPAD)“, Wittenberg Zentrum für Globale Ethik, Diskussionspapier Nr. 04-2, S.13

5.2. NEPAD und die Einbindung globaler Entwicklungsziele

Für Ulf Engel sind die Millennium Development Goals und NEPAD Versuche, globale Entwicklungsziele zu definieren und gemeinsame Lösungsstrategien zu entwickeln.³⁸⁷ Die in den MDG's dargestellten Ziele der Armutsbekämpfung, der Sicherung der ökologischen Nachhaltigkeit und der Schaffung einer globalen Entwicklungspartnerschaft werden seiner Meinung nach im NEPAD Programm weiterentwickelt um eine "gemeinsame Lösungsstrategie für die Länder des Nordens und des Südens zu entwerfen". Die Bedeutung dieses gemeinschaftlichen Ansatzes zeigt sich auch darin, dass Mbeki den Entwicklungsplan für Afrika auf dem G8-Gipfel in Davos noch vor der eigentlichen Lancierung vorstellte. Hintergrund hierfür waren wohl auch die schlechten Handelsbilanzen und Investitionen der Industriestaaten in Afrika, unter denen Südafrika besonders zu leiden hat.

So versprechen sich die Initiatoren nach Engel von NEPAD „einen verstetigten Ressourcentransfer aus dem Norden, langfristig in Form von ausländischen Direktinvestitionen, kurzfristig zu einem großen Anteil noch in Form von Mitteln der Entwicklungszusammenarbeit.“³⁸⁸

Der auf dem Treffen der G-8 verabschiedete Afrika – Aktionsplan begrüßte denn NEPAD auch als „historische Chance, Entwicklungshemmnisse in Afrika zu überwinden.“³⁸⁹

NEPAD ist laut Cilliers denn auch eher eine Initiative, die – im Sinne der Global Governance Struktur - auf unterschiedlichen Ebenen koordiniert und mobilisiert, aber keine eigenen Aktionen durchführt.

Approach	OAU / ECA	NEPAD	AU
Global	PAL, CEA Other UN programmes for Africa, consolidation of regional groupings to build the African Union	Grassroots initiatives to create the conditions of development (sustainable, good governance in economy, and companies, regional approaches and sub-regional development, mobilisation of resources, implementation of global	Political, social and economic Union to create global capacity action at the global level

³⁸⁷ Engel Ulf: Deutschland, Afrika und die Entstehung gemeinsamer Interessen, in: Politik und Zeitgeschichte 4/2005 s. auch: www.bpb.de Dossier Afrika

³⁸⁸ Ebd.

³⁸⁹ Kempf S.: NEPAD – Das New Partnership for Afriaca's Development, www.weltpolitik.net

		partnership	
Sectoral	Sector-based programmes, inter-sector-based, industries, transports, communications, IT, education, habitat	Sector-based priorities (infrastructures, human resources, agriculture, environment, culture, science, technology)	
Project by Project		Common projects on the basis of established sector-based priorities and for the promotion of partnership	

Dine Sams: NEPAD: A Vision for the Global Governance, Dakar, 2003

Hauptakteur ist nach wie vor auch hier der Nationalstaat, der über bereits existierende nationale, bilaterale und subregionale Strukturen tätig wird. Seiner Meinung nach lehnt sich der Mechanismus der APRM durch die Bewertungsstruktur der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Leistungsfähigkeit an die OECD an. Dabei sollen vor allem die Ebenen der Demokratie und politische, sowie wirtschaftliche Regierungsführung, die Corporate Governance geprüft werden. So soll dem betroffenen Staat geholfen, und auf jede Art von Sanktionen verzichtet werden. Vor allem dieser Punkt der mangelnden Sanktionen wird immer wieder von NGOs kritisiert. So zitiert Ansprenger in seinem Aufsatz Alex de Waal der NEPAD als „eine Initiative mit einem harten Kern von Verpflichtungen und Grundsätzen, samt umgebenden Schichten von unterschiedlicher Weichheit – einige davon in der Tat sehr weich“ bezeichnet.³⁹⁰

NEPAD setzt mit den Peer Reviews auf einen gegenseitigen Lernprozess und auf die Selbstverpflichtung der beteiligten Staaten. Der überparteiliche und regionale Charakter der NEPAD Struktur soll so die Eigeninitiative der Staaten stärken, und nachhaltige Entwicklung in Afrika ermöglichen. Nach Ansicht von Bode und Römer-Blum nimmt „die Bedeutung des Staates also nicht ab; lediglich der Schwerpunkt staatlichen Handelns wird verschoben“³⁹¹

Auch wenn NEPAD oft als ‚Public Relation Übung‘ afrikanischer Staatschefs bezeichnet wird, so fanden doch in letzter Zeit vermehrt Diskussionen und Foren

³⁹⁰ Ansprenger: F.: Hoffen auf NEPAD Die lange Geschichte der Reformkonzepte für Afrika, E+Z 10/2003 s. auch Waal, Alex de: What's new in the New Partnership for Africa's Development? In: International Affairs (London) 78.2002:3, S. 463-476

³⁹¹ Bode A./Römer-Blum St.: NEPAD auf dem Prüfstand – Ein erfolgreiches Instrument zur Entwicklung Afrika? In: Internationale Politik 11/2002

statt, in denen NGO's, Kirchen und Vertreter staatlicher Gremien über Ziele und Strukturen von NEPAD diskutierten. So entwickelte z.B. die senegalesische Organisation ENDA ein Konzept zur nachhaltigen Entwicklung, in der die Zivilgesellschaft miteinbezogen wird.

Auch Stefan Mair sieht die Einbeziehung der Zivilgesellschaft mittlerweile als Ziel der NEPAD Struktur. „Furthermore, since the release of NEPAD a multitude of conferences, seminars and meetings, partly organised and sponsored by HSS und KAS, have taken place – on which government officials discussed with civil society organisations, the private sector and the academics, so that the latter three can hardly claim anymore that they haven't had the opportunity to contribute to the process.“³⁹²

Innerhalb der NEPAD Struktur finden zunehmend Workshops im Bereich Civil Society statt. So findet sich auf der Internet-Seite ein eigener Bereich Civil Society Forum. Im Rahmen des „NEPAD Civil Society Forums on building stronger partnerships with civil society“ im März 2003 wurden 12 Empfehlungen verabschiedet, um das „Vertrauen zwischen Regierungen und der Zivilgesellschaft“ zu unterstützen.

„After three days of deliberations, Civil Society indicated their support for the NEPAD and noted that it could make crucial interventions in the health, agriculture, infrastructure, education and economic governance spheres to actualize the objectives of NEPAD“³⁹³

Hauptansatzpunkt der Recommendations ist somit folgerichtig die Einbeziehung der Zivilgesellschaft in den Prozess. Die innerhalb der Global Governance Struktur geforderte ‚Watchdog Funktion‘ der Zivilgesellschaft soll nach Ansicht der Initiatoren auch im NEPAD Prozess eine Rolle spielen.

- „Civil Society could act as a watchdog by monitoring and evaluating the process of NEPAD implementation.
- The Forum also noted that Civil Society could act as pressure groups to facilitate economic intergration at regional, sub regional, antional and local levels.“³⁹⁴

³⁹² Mair, Stefan: Beitrag zur NEPAD –Konferenz Hans Seidel Stiftung/Konrad Adenauer Stiftung, : NEPAD - African Aspirations and European Perspectives, 17. März 2004, Brüssel

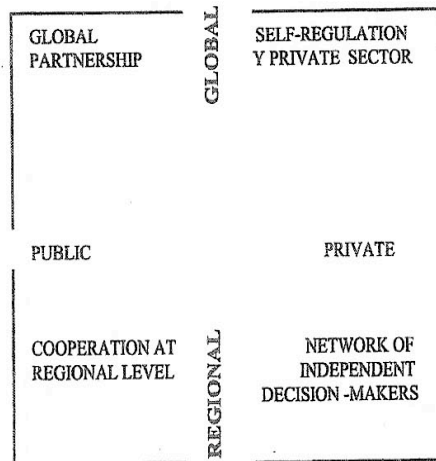
³⁹³ NEPAD : The NEPAD civil society forum on building stronger partnerships with civil society, Ghana, März 2003 in: www.nepad.org

³⁹⁴ Ebd.

Eines der Hauptprobleme der Zivilgesellschaft ist für Sams Dine jedoch „to know how could NEPAD move from the situation of reference – a nascent partnership in quest of identity and content – to a changed state.“³⁹⁵

Nothing clear at this level
Supposes a deep evolution of the global system and, among other things, the implementation of a body having a specific mandate for the development of Africa and enough resources to carry it out. An African Initiative can help take the idea further.

Governments, Regional (ADB) and Inter-regional (EU) Bodies hold an important Role in the implementation. Regionalization of NEPAD (ECOWAS)



The Private Sector hold an important role and takes over from States and sets the rules and criteria of selection of projects in the framework of the AFRM

Implementation of the G8 Programme on an ad hoc basis through national PRSPs, the IFM norms relating to good practices for transparent financial and monetary

Key : Ordinate : Regional or global levels of Governance
Abscissa : Status of actors from the public or private sectors

Quelle: Sams Dine: A Vision for the Global Governance, Senegal, S.20

Neben der Zivilgesellschaft werden aber auch private Akteure im Rahmen von NEPAD stärker miteinbezogen, und eine Zusammenarbeit von Civil Society und Privatwirtschaft gefordert.

“The Forum urged the Private Sector to establish a partnership and network with Civil Society to build civil society capacity in such areas requiring technical expertise to better enable civil society monitor projects like road construction, buildings etc.”³⁹⁶

Das NEPAD Büro weist ähnlich wie im Bereich Civil Society auch hier einen eigenen Bereich für den privaten Sektor aus. Mit einem Dialog für das südliche Afrika und einem Afrika Investment Forum hat NEPAD gemeinsam mit dem Commonwealth Business Council (CBC) im April 2003 ein erstes Mal ein Forum für die Privatwirtschaft geboten. „The Africa Investment Forum will held focus on key investment issues including financing and implementing private sector infrastructure

³⁹⁵ Sams Dine: A Vision for the Global Governance, Senegal ,S.20

³⁹⁶ NEPAD : The NEPAD civil society forum on building stronger partnerships with civil society, Ghana, März 2003 in: www.nepad.org

development; expanding regional markets; information and communications technology and adding value in agriculture.”³⁹⁷

Außerdem sollte das Forum auf der Arbeit des CBC im Bereich der Good Corporate Governance aufbauen und der Frage nachgehen wie Unternehmen Aids, Malaria und Tuberkulose begegnen können.

Eine weitere wichtige Plenary Session befasste sich mit den Aspekten der Corporate Social Responsibility im Rahmen von „Business and Sustainable Development“ und der Bedeutung und den Grenzen von PPP Programmen im NEPAD Netzwerk.

Mit der African Trade Insurance Agency (ATI/ACA) wurde im Rahmen einer PPP-Maßnahme in Zusammenarbeit mit der japanischen Regierung ein Instrument geschaffen, dessen Ziel es ist, die „Bedingungen für Handelsfinanzierung sowohl für Importe in afrikanischen Ländern als auch für Exporte aus diesen zu verbessern, bzw. überhaupt Zugang zu Handelsfinanzierungen zu ermöglichen.“³⁹⁸

So hat auch die Bundesrepublik, wie u.a. im Kapitel 3 ausführlich dargestellt, ihre Entwicklungszusammenarbeit im Zuge von PPP-Maßnahmen auf die Verbesserung der Rahmenbedingungen für wirtschaftlichen und unternehmerischen Handel neu ausgerichtet. Der Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kommt nach Ansicht der Bundesregierung im Rahmen der Peer Reviews denn auch ein wichtiger Stellenwert zu. Kernfrage ist für sie, wie z.B. der Ressourcenreichtum für die Entwicklung mobilisiert wird. Vor allem auch um das Ziel des NEPAD Programms, die Armut in Afrika zu reduzieren, „sollen zukünftig die Vorteile von Public -Private- Partnership Modellen verstärkt genutzt werden.“³⁹⁹

Das New Partnership for Africa’s Development Programm bekräftigt und definiert die in der Millenniums Erklärung dargestellten Ziele, und erläutert damit globale Entwicklungsziele, die auf der Basis einer gemeinsamen Partnerschaft mit den Industriestaaten umgesetzt werden sollen. Anders als die bisherigen Initiativen hat dieses Programm die Möglichkeit durch die globale Diskussion⁴⁰⁰ gemeinsam mit

³⁹⁷ Africa Investment Forum: Partnerships for Implementing Development, April 2003, Südafrika

³⁹⁸ Bode A./Römer-Blum St.: NEPAD auf dem Prüfstand – Ein erfolgreiches Instrument zur Entwicklung Afrika? In: Internationale Politik 11/2002

³⁹⁹ BMZ Spezial: Neue politische Dynamik in Afrika - Positionspapier zur Entwicklungszusammenarbeit in Sub-Sahara-Afrika, 2004, S.17

⁴⁰⁰ Für Jokubus Richelee Generaldirektor der Generaldirektion Entwicklung bei der europäischen Kommission ist NEPAD eingebunden in zahlreiche Initiativen wie z.B. des African Partnership Forum der neuen UK Commission for Africa,

allen gesellschaftlich relevanten Kräften eine eigene Entwicklungsagenda zu definieren.

Gerade das Partnerschaftskonzept macht NEPAD so Jokubus Richelle für die internationale Gemeinschaft interessant.⁴⁰¹

Für Ulf Engel bedeutet eine engagierte Unterstützung „ der drohenden dark side of globalisation sozusagen eine bright side of globalisation“⁴⁰² entgegenzusetzen.

Dies setzt allerdings eine innerafrikanische Zusammenarbeit und viel Eigeninitiative sowie Transparenz seitens der beteiligten Länder voraus. Heftige Kritik vor allem an der neoliberalen Wirtschaftspolitik übten die beiden Afrikanischen Sozialforen in Bamako (Mali) und in Addis Abeba (Äthiopien). Sie befürchten eine wirtschaftliche und kulturelle Ausbeutung Afrikas.⁴⁰³

Ansprenger und Olivier sehen Mbeki und die anderen Staatschef in der Verpflichtung „zu liefern, was sie versprechen...“, um die Industrienationen zu überzeugen, dass ihr Plan mehr ist als ein Katalog von Bestrebungen und ehrgeizigen Wunschzetteln.

Kurz gesagt, Mbeki und seine afrikanischen Kollegen müssen ein Afrika liefern, das offensichtlich seinen alten Wege verlässt, ein Afrika, das demokratischer ist, innerlich stabiler, leistungsfähiger, besser vorhersehbar und besser regiert wird....⁴⁰⁴

⁴⁰¹ Richelle, Jokubus: Beitrag zur NEPAD –Konferenz Hans Seidel Stiftung/Konrad Adenauer Stiftung, NEPAD - African Aspirations and European Perspectives, 17. März 2004, Brüssel

⁴⁰² Engel Ulf: Deutschland, Afrika und die Entstehung gemeinsamer Interessen, in: Politik und Zeitgeschichte 4/2005 s. auch: www.bpb.de Dossier Afrika

⁴⁰³ s. hierzu auch www.inisa.de

⁴⁰⁴ Ansprenger: F.: Hoffen auf NEPAD Die lange Geschichte der Reformkonzepte für Afrika, E+Z 10/2003